Fa 15/3

Bürgerschützen hielten ihre Generalversammlung ab:

So war's 1979: Uli Harms wird nach seinem gezielten Schuß als neuer Schützenkönig von seinen Kameraden gefeiert. In diesem Jahr steht das Fest am 6. und 7. Juli auf dem Programm.

Ludwig Külker wurde jetzt Ehrenkommandeur

Flotte Rhythmen und ein Fäßchen Freibier

Everswinkel (ide). Flotte Rhythmen zum Auftakt, zwischendurch ein Fäßchen Freibier – die Bürgerschützen des Vitusdorfes bewiesen in ihrer Generalversammlung am Samstagabend, daß eine solche Zusammenkunft nicht ausschließlich von der Abwicklung trockener Regularien bestimmt sein muß. Das Everswinkeler Blasorchester gab den musikalischen Startschuß im Saal Diepenbrock, Vorsitzender Leo Kortenjann begrüßte anschließend die Schützen. Nach dem stillen Gedenken der Toten konnte Schriftführer Werner Lauhoff in seinem Jahresbericht noch einmal die wichtigsten Ereignisse aus dem Vereinsleben streifen, Veranstaltungen Revue passieren lassen und Begebenheiten des Jahres 1979 in den Blickpunkt des Interesses rücken.

Mit ihren fröhlichen Melodien sorgten die Jungen und Mädchen des Everswinkeler Blasorchesters unter Leitung von Lothar Waldeck auch auf der Generalversammlung der Bürgerschützen für gute Laune.

Höhepunkt des abgelaufenen Vereinsjahres war natürlich ganz ohne Zweifel das Schützenfest am 1. und 2. Juli, bei dem Uli Harms durch einen gezielten Schuß den Vogel von der Stange holte und mit Königin Marlis die Regentschaft über das Everswinkeler Schützenvolk antrat. Seine Majestät ließ sich dann auch am Samstagabend nicht „lumpen" — zusammen mit dem scheidenden Kompaniechef Ludwig Külker ließ er ein Fäßchen Freibier auffahren.

Lauhoff erinnerte dann an die gemütlich-geselligen Treffen auf dem Hof Ewald Homann, an eine Fahrt nach Warendorf und die Besichtigung der Sportstätten ebenso wie an die Beschlüsse, die Mannen der Offiziers- und Karnevals-Präsidentengarde mit neuen Uniformen auszustaffieren.

Die Anzahl der Mitglieder, so war seinem Bericht weiterhin zu entnehmen, ist von 470 auf 484 gestiegen — 14 Neuzugänge also, eine Zahl, mit der die Hubertusschützen durchaus zufrieden sind. Für die Ehrengarde erstattete dann Hauptmann Karl-Heinz Schwermann Bericht, für die Schießgruppe tat es Karl-Heinz Stute.

Ludger Schonebeck, seines Zeichens Kassierer des Vereins, könnte eine gute Kassenbilanz vorlegen — ordnungsgemäße Kassenführung wurde ihm von den beiden Prüfern Heinz Gerwin sowie Robert Mertens bestätigt. Mit dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes verband Schützenbruder Karl Große-Erdmann dann zugleich auch einen Dank an den Vorstand für die geleistete Arbeit. Die Entlastung fiel einstimmig aus. Wiederwahlen ab es für die turnusmäßig neu zu wählenden Ämter des Kassierers sowie auch Beisitzers. Ludger Schonebeck sowie Paul Schoppmann werden auch weiterhin diese Posten bekleiden.

Kompaniechef Ludwig Külker allerdings stellte — aus Altersgründen — auf eigenen Wunsch sein Amt zur Verfügung. Herzlicher Dank für die Verdienste, die er sich in seinem langjährigen Einsatz und Engagement für den Verein erworben hat, wurde ihm von allen Seiten zuteil. Eine Ehrenurkunde, versehen mit einem Gruppenfoto aller Vereinsmitglieder, überreichte ihm Leo Kortenjann als Dankespräsent und ernannte ihn gleichzeitig zum Ehrenkommandeur der Vereine. Das Blasorchester, das zwischendurch zu einem „Gastspiel" nach Handorf ausgeflogen war, stand dann in diesem Moment wieder zur Stelle und unterstrich das Geschehen mit einem Ständchen für den Ehrenkommandeur. Zum Nachfolger von Ludwig Külker wählten die Schützen Heinz Horstmann, der sich dafür gleich auch mit einer Runde bedankte. Neue Kassenprüfer sind für dieses Jahr Albert Möllers und Hermann Julius.

Der letzte Tagesordnungspunkt betraf dann noch das bevorstehende Schützenfest, das am 6. und 7. Juli auf dem Programm steht. Zur Festwirtin erkoren sich die Schützen Ida Arning. Die Mitglieder machten noch einige Vorschläge zur Gestaltung.